



Einführung



get together [25min]

Einstiegsfrage:

- Wann hast du zuletzt erlebt, dass eine Situation sich hoffnungslos angefühlt hat?
- Wie gehst du normalerweise mit solchen Momenten um?

Austausch

Jesus begegnet in Johannes 11 zwei Menschen, die unterschiedlich mit Leid umgehen:

- **Martha** geht aktiv auf Jesus zu und sucht Antworten.
- **Maria** bleibt sitzen und weint.

Fragen

- Mit wem kannst du dich eher identifizieren: Martha oder Maria?
- Wie reagierst du persönlich auf Schmerz oder Enttäuschung?

Gebet

Startet den Abend mit einem kurzen Gebet:

- Dank für Gottes Gegenwart
- Bitte um offene Herzen für das Thema



get more [25min]

Lest gemeinsam **Johannes 11,20–35**

Beobachtet beim Lesen:

- Was tun Martha und Maria?
- Wie reagiert Jesus?

1. Jesus weint mit uns

„Jesus weinte.“ (Johannes 11,35)

Jesus reagiert nicht zuerst mit einer Lösung, sondern mit **Mitgefühl**.

Fragen

- Warum ist es wichtig, dass Jesus mit den Menschen weint?
- Kennst du Situationen, in denen jemand einfach mit dir geweint hat statt sofort Lösungen anzubieten?
- Warum fällt es uns manchmal schwer, Leid einfach auszuhalten?

2. Jesus kennt dein Leid

Die Predigt betonte: Jesus kennt Leid nicht nur theoretisch – er hat es selbst erlebt. Jesaja 53,3 beschreibt ihn als einen Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut“.

Fragen

- Was verändert sich für dich, wenn du weißt: Gott kennt dein Leid aus eigener Erfahrung?
- Warum fühlen sich Menschen im Leid oft trotzdem allein?

3. Jesus begegnet uns im Jetzt

Martha lebt gedanklich entweder: in der **Vergangenheit** („Wärsst du hier gewesen...“) oder in der **Zukunft** („Am letzten Tag wird er auferstehen“) Jesus antwortet im **Hier und Jetzt**: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ (Johannes 11,25)

Fragen

- Kennst du die Versuchung, im Leid nur zurück oder nach vorne zu schau.
- Was könnte es bedeuten, Jesus **im jetzigen Moment** zu begegnen?

4. Leiden kann eine innere Gestalt bekommen

Die Predigt sprach von einer wichtigen geistlichen Perspektive:

„Euch ist es geschenkt worden ... auch um Christi willen zu leiden.“

(Philipper 1,29) Leid ist nicht gut – aber Gott kann darin etwas wachsen lassen.

Fragen

- Welche Frucht kann manchmal aus Leid entstehen?
(z.B. Geduld, Vertrauen, Demut, Vergebung)
- Hast du erlebt, dass Gott durch eine schwere Zeit etwas in deinem Leben verändert hat?



get on [10min]

Nimm dir einen Moment und überlege:

- Wo erlebe ich gerade Leid, Enttäuschung oder Kontrollverlust?
- Welche Einladung könnte darin liegen (z.B. Vertrauen, Geduld, Vergebung)?

Konkreter Schritt für diese Woche

Eine Möglichkeit:

- bewusst mit Jesus über deine Situation sprechen
- jemandem zuhören statt sofort Lösungen zu geben
- jemandem beistehen, der gerade leidet
- Teilt (wenn ihr möchtet), welchen Schritt ihr mitnehmen wollt.